

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 7. November 2020 18:50

Zitat von Nymphicus

den Du aus der KITA-Studie gezogen hast

Welche KITA-Studie? Wir haben in der Schweiz echt eigene schlaue Leute, die eigene Beobachtungsstudien (Immunitas eben) machen und zu eigenen Rückschlüssen kommen. Diese differieren in der Tat hin und wieder von den Drostenschen Meinungen. So funktioniert nun mal Wissenschaft. Es gibt wohl über die wesentlichen Punkte einen breiten, internationalen Konsens, aber in einigen Details sind sich bei weitem nicht alle einig. Zumal die Entwicklung einer Epidemie (ich benutze hier bewusst das Wort, das sich auf die landesinterne Entwicklung bezieht) auch entscheidend vom Verhalten des Individuums abhängt. Und da muss man halt feststellen: Deutsche haben andere Gewohnheiten als Spanier haben andere Gewohnheiten als Schweizer. Was hüben funktioniert kann drüben ganz anders sein.

Zitat von Nymphicus

Du hast behauptet, dass RKI vertrete die Auffassung, dass Aerosolübertragung keine Rolle spielt in gut belüftbaren Räumen.

Nein! Genau *so* schrieb ich es nicht. Ich schrieb sinngemäss (wortwörtlich kannst Du es ja nachlesen), dass Aerosole nur in schlecht gelüfteten Innenräumen zum Problem werden. Das heisst nicht, dass es sie nicht in allen anderen Situationen auch gibt. Es sind sich aber alle, die wirklich Ahnung von der Sache haben, einig, dass in allen anderen Situationen Abstandthalten das Mittel der Wahl ist um Infektionen zu verhindern. Aus diesem Grund wird in schlecht belüfteten Innenräumen auch das Tragen einer Hygienemaske dringend empfohlen, vor allem wenn viele Leute zusammenkommen, die in ihrer Freizeit ansonsten nichts miteinander zu tun haben. Woran wir uns im Kanton Baselland an den Schulen der Sekundarstufe II seit August schon halten. Ich habe übrigens einen CO₂-Messer im Zimmer stehen, der mir relativ gut anzeigt, wie es um den Gasaustausch im Raum steht. Lüften funktioniert, ich habe ja Fenster und die Türe offen, es gibt also gut Durchzug.

Zitat von Nymphicus

Wenn aber in einem Kanton 0% der höchsten Pflegestufe noch über 80 sind weist das ganz eindeutig daraufhin, dass die Ressourcen knapp werden und eine Form von Triage

eintritt.

Es weisst darauf hin, dass die Ressourcen im Kanton Genf bereits knapp sind ja, nichts anderes kannst Du in den schweizer Medien auch nachlesen. Es weist *nicht* darauf hin, dass zum jetzigen Zeitpunkt irgendeine Form von Triage stattfindet, das behauptest Du jetzt implizit zum zweiten mal und es ist zum zweiten mal falsch. Abgesehen davon sind die stillen Reserven überhaupt noch nicht mobilisiert, sprich es stehen im Moment insgesamt noch ca. 500 IPS-Betten weniger zur Verfügung als im April. Das BAG kommuniziert da sehr transparent, die Daten werden vom SRF auch sehr hübsch aufgearbeitet und laufend aktualisiert. Die Lage ist ernst, ja, aber sie führt nicht unumgänglich in eine Katastrophe. Die Schweiz ist weit und breit das einzige Land ohne landesweiten Lockdown und bereits diese Woche sind die Infektionszahlen in mehreren Kantonen erkennbar rückläufig. Es wäre hübsch, ginge es schneller. Die Kantone der Romandie haben deshalb auch alle weitergehende Massnahmen verhängt, weil 7-Tage-Inzidenzen von bis zu 1400 jetzt schon enorm sind. Gleichwohl bin ich froh, dass differenziert wird und Basel z. B. nicht weitergegangen ist, als die vom Bund verhängten relativ "milden" Massnahmen. Diese hätten für mein Empfinden auch schon 2 Wochen früher ausgesprochen werden können, hierzu habe ich mich bereits ausführlich geäussert.

Zitat von Nymphicus

ich glaube man kann durch diverse Maßnahmen unterhalb des Fernunterrichts dem entgegenwirken

Und ich schreibe nichts anderes, als dass uns das offensichtlich seit August schon einigermassen gut gelingt. Womit so auch niemand gerechnet hätte. Umso mehr sind wir froh, dass es tatsächlich funktioniert und das mit verhältnismässig unkomplizierten Mitteln. Es zeigt sich hier im Thread aber auch, dass unsere Erwartungshaltung eine ganz andere ist als zumindest die der Mehrheit der hier Schreibenden. Hier schieben ein paar Leute seit Wochen schon Schnappatmung und hatten offenbar noch keinen einzigen Corona-Fall im eigenen Schulhaus. Oder vielleicht mal einen oder zwei. Wir haben jetzt 5 Lehrpersonen und 9 Jugendliche mit einem positiven Test. Das meiste davon ist in einer einzigen Woche entstanden, das war auch die Woche in der die Infektionszahlen landesweit den Höchststand erreicht haben. Vergangene Woche war alles ruhig. Wir hoffen, dass es weiter in die richtige Richtung geht.